



FW – FREIE WÄHLER  
im Stadtrat Forchheim

---

**von:** FREIE WÄHLER Forchheim Stadtratsfraktion

**Erreichbarkeit:** Manfred Hümmer  
Von-Ketteler-Straße 31 a  
91301 Forchheim  
manfredhuemmer@aol.com

**am:** 18.10.2022

**an:** Stadt Forchheim  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Uwe Kirschstein

**Betreff:** Haushaltsanträge der FREIE WÄHLER für 2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es ist ein immer wieder festzustellendes Manko in der Kommunalpolitik, sich komplexen Themenfeldern mit einer isolierten, andere Handlungsfelder ausblendenden Betrachtungsweise und Umsetzung anzunehmen. Wenngleich wir bereits mehrere sinnvolle Prozesse angestoßen haben, es sei an dieser Stelle an das Integrative Stadtentwicklungskonzept, den Fachplan Wohnen oder den Kulturentwicklungsplan erinnert, fehlt es mitunter dennoch an einer strategischen Gesamtbetrachtung, Verzahnung und Priorisierung aller Ziele, Vorhaben und Maßnahmen. Wo wollen wir hin – Wachstum oder Konsolidierung auf hohem Niveau, was sind unsere Stärken und Schwächen, wie kann unsere Stadt den demografischen Wandel stemmen und wie werden wir den Bedürfnissen aller Generationen nachhaltig gerecht? Alles Fragen, auf die es zwar singuläre, ansatzweise aber nicht hinreichend definierte und konzertierte Antworten im Sinne einer Gesamtbetrachtung mit wohlwollender Abwägung auch divergierender Interessen gibt. Die Verzahnung aller bereits erstellten bzw. derzeit entstehenden Konzepte wurde schon in der Vergangenheit im Planungs- und Umweltausschuss von uns angemahnt und sollte nun konkret angegangen werden.

Was wir brauchen, ist ein Haushaltsplan, der ausgewogen darauf abzielt, unsere Stadt effizienter, technologisch fortschrittlicher, wirtschaftsfreundlicher, umweltfreundlicher sowie sozial attraktiver und inklusiver zu gestalten. Aber auch nicht technische Innovationen, die zum besseren und nachhaltigeren Leben in der Stadt beitragen (Stichwort Lebens- und Aufenthaltsqualität), sollten in diesen einfließen. Eine gezielte Einbindung der Bürgerschaft in Planungsprozesse ermöglicht es uns zudem, Entscheidungsprozesse transparenter zu gestalten.

Wenngleich sich die momentane Haushaltslage der Stadt Forchheim trotz der Covid 19 – Pandemie nach wie vor positiv gestaltet, müssen wir uns vor Augen halten, dass es aller

Voraussicht nach in den Folgejahren zu erheblichen Einbrüchen auf der Einnahmenseite (u.a. Gewerbesteuer) kommen wird.

Künftige Haushaltsaufstellungen sollten deshalb gezielt unter diesen Prämissen vorgenommen werden, weshalb wir uns eine intensive Beratung und strategische Ausrichtung/Priorisierung im Rahmen der vorgeschalteten Haushaltsdebatten wünschen.

Für 2023 sieht die FW-Fraktion die haushalterischen Schwerpunkte in den Bereichen Wohnraumschaffung, Wirtschaftsansiedlung/-förderung, Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten, Optimierung des ÖPNV, Umsetzung bereits beschlossener bzw. Initiierung neuer Konzepte (z.B. Kulturentwicklungsplan, Verkehrskonzept, lokales Klimaschutzkonzept, Kellerwald 2030), Fortsetzung bereits eingeleiteter Sanierungsmaßnahmen (u.a. Schullandschaft, Königsbad, Rathaus, Kolpinghaus) sowie dem Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum.

Die Fraktion der FREIE WÄHLER stellt deshalb folgende Anträge:

1. Investive Maßnahmen / Mittelbereitstellung:

- Notwendige Sanierungs- und energetische, dem Klimaschutz dienende Maßnahmen an öffentlichen Gebäuden (u.a. Photovoltaik, Wärmepumpe) sollen nach Bestandsaufnahme und gemäß einem Sanierungskonzept (Klärung der grds. Sinnhaftigkeit bzgl. Bausubstanz und künftiger Nutzungsabsicht, Priorisierung und Zeitleiste) eingeleitet, fortgesetzt bzw. abgeschlossen werden
- für die Errichtung einer neuen Stadthalle sollen im ersten Schritt mögliche Standorte gefunden, die aktuellen und künftigen Bedarfe im Hinblick auf Größe, Ausstattung und Technik festgestellt sowie eine Grobeinschätzung der voraussichtlichen Kosten (nach Nutzungsformen – reine Stadthalle/ Mehrfunktionshalle) und ggf. Förderkulissen erfolgen
- Mittelbereitstellung für die Unterstützung der lokalen Kulturlandschaft bei der Anmietung von Veranstaltungsräumen
- Zügige Fertigstellung des „neuen“ Paradeplatzes unter frühzeitiger Einbindung und Information der Anlieger bzgl. geplanter Sperrungen sowie anderer Hindernisse
- Erstellung eines Nutzungskonzepts für leerstehende städtische Liegenschaften und Implementierung einer Ganzjahres – Markthalle sowie von Ausstellungsräumen
- Fortschreibung des Klimaschutz-Managements bei der Stadt Forchheim
- Umweltfreundliche Modernisierung der städtischen Fuhrparkflotte (Neubeschaffung verbrauchs- und CO-2 armer Fahrzeuge, Dienst - Pedelec etc.)
- Umstellung der städtischen Stromversorgung auf zertifizierten „grünen Strom“
- Einrichtung eines städtischen Klimafonds zur Unterstützung privater und ggf. gewerblicher Initiativen, die einen positiven Beitrag zum lokalen Klimaschutz (CO-2 – Minderung) leisten
- Zeitnahe Prüfung im Hinblick auf mögliche Standorte von Windkraftanlagen innerhalb der städtischen Gemarkungsgrenzen; interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz und Energiesicherheit sowie Entwicklung von Modellen zur unternehmerischen Beteiligung der Bürgerschaft
- Unverzögliche Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Kersbach nach Erteilung des Baurechts
- Grds. Budgeterhöhung für die Kellerwaldsanierung und Neuordnung der dortigen Rechtsverhältnisse. Zügige Herangehensweise bei der neuen Umzäunung sowie bzgl. der weiteren Bau-/Umgestaltungs-/Sicherheitsmaßnahmen am Kellerberggelände
- Modernisierung der Innenstadtbeleuchtung zum Zwecke der Attraktivitätssteigerung

- Verbesserung der Beleuchtungssituation auf der Sportinsel und des Radweges von/nach Kersbach zwischen Kersbacher Kreuz und Bahnlinie N-BA
- Straßenbeleuchtung: Fortführung der Umstellung auf LED-Technik
- „Runderneuerung“ der baulichen Anlagen auf der Sportinsel
- Aktualisierung der Verkehrsplanung für die Innenstadt (Hornschuchallee, Markt- und Paradeplatz, Bamberger Straße) unter Einbeziehung des neuen Verkehrskonzeptes Innenstadt sowie der Bedürfnisse des Einzelhandels, der Anwohner und der Gastronomie; Optimierung (z.B. durch fahrradfreundlichere Ampelregelung, Haltegriffe an Lichtsignalanlagen) und Ausbau des innerstädtischen/gemeindeübergreifenden Radwegenetzes sowie der E-Ladeinfrastruktur (Ladesäulen für E-Bikes u.a. E-Fahrzeuge) im Zusammenwirken mit den Stadtwerken und dem Lkrs. Forchheim; Ausbau und Optimierung der ÖPNV-Angebote im Stadtgebiet (u.a. Erschließung von Nebenstrecken, umweltfreundliche Antriebstechniken, Aufwertung der Haltestellen durch Sitzmöblierung und Überdachung, elektronische Hinweistafeln und barrierearme Erreichbarkeit)
- Umsetzung des seniorenpolitischen Konzeptes, u.a. Herstellung des Mehrgenerationsparkes am Streckerplatz
- Verwaltungsinterne Einführung der „leichten Sprache“ in allen Verwaltungsbereichen mit direktem Bürgerkontakt (Formulare, Homepage)
- Intensivierung der Sanierung von Straßen und Brückenbauwerken
- Erweiterung der Schule in Reuth, Neubau der Turnhalle bei der Martinschule
- Fortschreibung und Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans (vornehmlich Neubau des FFW-Gerätehauses Buckenhofen, Standortfestlegung für neues FFW-Gerätehauses der Stadtfeuerwehr, Erneuerung defekter Löschwasserbehälter (u.a. Serlbach))
- Planung und Schaffung weiterer, dringend benötigter Räume für städtische Kindertagesstätten (gemäß aktueller Bedarfsfeststellung!)
- Sukzessive Errichtung barrierefreier Kinderspielplätze (Stichwort Inklusion)
- Herstellung eines zusätzlichen Wohnmobil-Stellplatz – Angebotes nahe Königsbad
- Intensivierung der Bodenbevorratung für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums sowie bedarfsorientierter Gewerbeflächen (Erwerb von Grundstücken und Ausgleichsflächen im Stadtgebiet)
- Fortschreibung und abschließende Entwicklung des Gewerbegebiets Forchheim-Nord unter Einbeziehung der Standortfrage für eine neue Stadthalle
- Beseitigung bautechnischer (und organisatorisch bedingter) Barrieren im öffentlichen Raum (Gebäude, Straßen- und Gehwege, Plätze, Veranstaltungsmanagement) mit Optimierung der taktilen, visuellen und akustischen verkehrstechnischen Führungshilfen für Menschen mit Seh-, Geh- bzw. Hörbehinderung
- Stärkung der Marktposition des Medical Valley Forchheim durch finanzielle Unterstützung sowie Bereitstellung städtischer Flächen für neue Forschungseinrichtungen sowie erfolgreiche Bestandsmieter, welche aus dem Medical Valley Center „hinauswachsen“
- Verbesserung des touristischen Angebotes gemäß Touristikkonzept der Stadt Forchheim unter stärkerer Einbindung des Potentials unserer Stadtparks (z.B. Freilichtbühne, saisonaler Biergarten, Örtlichkeit wiederkehrender Events)
- Mittelbereitstellung für die Aufwertung, Dokumentation und Archivierung musealer Inhalte (Stichwort Projekt Bauhof – Forchheim Nord)
- Dauerhafte Implementierung einer Kulturbühne im Königsbad mit Einbeziehung/Nutzung des alten Wärterhäuschens nach Sanierung; Durchführung der hierfür erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen (u.a. Wasser-/Abwasseranschluss)
- Fortführung des Programms „Schutz und Erhalt der Artenvielfalt“ gemäß Antrag der Freien Wähler durch Schaffung, Erweiterung und Renaturierung öffentlicher Grünflächen und anderer naturnaher Bereiche

- Schaffung von Freizeitangeboten und Outdoor-Aufenthaltsflächen für Jugendliche möglichst in allen Stadtteilen
- Optimierung der städtischen Freizeiteinrichtung „Jugendzeltplatz“ an der Schleuseninsel (Ausbau und Optimierung des Angebotes, neue Stellplätze für Wohnmobile u.a.)
- Eine Kommune lebt vom Engagement ehrenamtlicher Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sei es im Verein oder rein privater Natur, der jeweilige Beitrag ist oftmals unverzichtbar für das gesellschaftliche Miteinander und ersetzt mitunter sogar staatliches bzw. gemeindliches Handeln. Wir regen deshalb an, als Ausdruck der Wertschätzung einen Förderpreis auszurufen, der lokale Akteure, Vereine und Initiativen entsprechend würdigt. Die genauen Kriterien hierzu sollten in 2023 erarbeitet werden
- Vollendung der beschlossenen Bauvorhaben des Bauhofes im Bereich Forchheim-Nord
- Zügige Fortführung des Projektes Wohnbaugebiet in Reuth nördlich der Ruhstraße
- Erarbeitung eines tragfähigen Konzeptes zur Behebung des Sanierungsstaus bei den Liegenschaften der Vereinigten Pfründnerstiftungen; Bau eines Parkdecks beim Klinikum

## 2. Verwaltungsinterne Maßnahmen/Mittel- und Personalbereitstellung

- Eine innovative und kompetente Verwaltung, die sich gerne als moderner Dienstleister verstehen möchte, braucht sowohl eine adäquate, sprich qualitativ und quantitativ gut besetzte Personalausstattung als auch eine räumliche Unterbringung und Ausstattung, die zeitgemäß und dadurch leistungsfördernd ist. Hierzu muss neben einem aufgabenorientierten Personalentwicklungskonzept auch ein strategisches Raumkonzept (z.B. Neubau eines zentralen, barrierearmen Verwaltungsgebäudes mit Innenstadtnähe) entworfen werden, das sowohl heutige als auch künftige Bürger- und Mitarbeiterbelange berücksichtigt. Konkrete Planungen hierfür sollen in 2023 beginnen und umgesetzt werden, entsprechende Haushaltsmittel sind hierfür vorzusehen
- Das neu geschaffene Kulturamt braucht nicht nur Personal (bereits umgesetzt), es braucht auch eine adäquate und nachhaltige finanzielle Unterfütterung für seine Planungen und Vorhaben
- Die Zusammenarbeit mit der Trägergemeinschaft der Offenen Behindertenarbeit ist durch ein Vertragswerk geregelt worden, ebenso ein fester Unterstützungsbetrag seitens der Stadt Forchheim. Die im Haushalt bislang dafür vorgesehenen Mittel sollen auch in 2023 eingestellt werden
- Soweit bestehenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadt Forchheim pandemiebedingt nicht oder nur unter existenzbedrohenden Umständen nachgegangen werden kann, sollte seitens der Stadt Forchheim auch in 2023 eine gewisse Nachsichtigkeit, etwa durch Verlängerung der Befreiung von Kosten für Gewerbetreibende (u.a. für Nutzung von Frei-/Schankflächen), Stundung, Reduzierung bzw. Aussetzung von Kosten für angemietete jedoch derzeit nicht nutzbare Räumlichkeiten (z.B. Hallenmiete) bzw. Möglichkeit der Ratenzahlung ausgeübt werden

Für die Fraktion der FREIE WÄHLER

Gez.

Manfred Hümmer

Erwin Held

Ludwig

Preusch

